

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **4 (1900)**

Heft 24

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Kaufen Sie Seide

nur in erstklassigen Fabrikaten zu billigsten Engros-Preisen, meter- und robenweise, für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten. Modernste Neuheiten in unerreichter Auswahl in weiss, schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster und Ware franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Inhalts-Verzeichnis des 24. Heftes.

	Seite		Seite
M. Schmidt-Carlson. Glück. (Schluß). Mit einer Kopfleiste von Hans Meyer-Cassel	541	Elise Dilger. Weihnachtsglocken	564
Quintus Siglein. Auf der Ferienreise. Gedicht (Schluß)	544	Miscellen	Umschlag
Dr. phil. Emil A. Goeldi. Naturwunder der Insel Marajo im Amazonenstrom. Mit vier Original-Illustrationen nach photogr. Aufnahme des Verfassers	546	Kochrezepte	Beilage
Hans Blum. Locken von Charlotte. Mit einer Kopfleiste von Hans Meyer-Cassel	552	Eingetretene Bilder.	
Weinrad Viernert. Die Waldstatt Einsiedeln. Mit acht Abbildungen vom Fotografen, Zürich	557	Zwei Originalzeichnungen von E. Weber	544, 545
		Kunftsbeilagen.	
		Trockenköpfchen. Nach einem Pastell von H. Meyer-Cassel.	
		Der Stier. Nach einer Radierung von Eugen Burnand.	
		Titelblatt: Schweizerische Jagdkarten. Zeichnung von J. Stauffacher, St. Gallen.	



Die
GESELLSCHAFT

HALBMONATSSCHRIFT FÜR
LITTERATUR UND KUNST
HERAUSGEBER
M.G. CONRAD u. L. JACOBOWSKI
XVI. JAHRGANG

Ältestes und führendes
Organ der modernen Be-
wegung in Litteratur und
Kunst:

Preis pro Vierteljahr 4 Mk.
Zu beziehen durch alle Buch-
handlungen u. Postämter so-
wie direkt vom Verlag.

Probenummer
umsonst.

DRESDEN LEIPZIG
VERLAG DER „GESELLSCHAFT“
E. PIERSON'S VERLAG
(INH. RICH. LINCKE)

Als
Kräftigungsmittel
für
Kinder und Erwachsene
unerreicht!
Dr. med. Hommel's Haematogen

Warnung vor Fälschung!

Herr **Dr. med. Friedlaender** in Skole (Galizien) schreibt: „Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zuständen, mit Rhachitis und überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebenen Kindern so wohlthuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Haematogen. Ebenso vorteilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen.“

Herr **Dr. med. Ulrich Lettow** im Ostseebad Wustrow: „Ich habe mit Dr. Hommel's Haematogen bei Bleichsucht und Blutarmut, sowie Schwächezuständen verschiedener Art, **eklatante Erfolge** gesehen.“

ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,391). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Erweissverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0, Malagawein 10,0. **Preis per Flasche (250 gr) Frs. 3.25.** — Dépôts in allen Apotheken. **Literatur** mit hunderten von ärztlichen Gutachten **gratis** und **franko.** (K-149-Z)

Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen.

Nicolay & Co., Zürich, Hanau a. M. und London E. C.

Miscellen.

Unbewußter Einfluß. Eine Erzählung für Backfischehen. Von Lily von Muralt, Verfasserin von „Hannas Ferien“, „Im Schatten erblüht“, „Vier Namensschwwestern“, „Lockenköpfchen.“ Druck und Verlag: Art. Institut Drell Füßli, Zürich. Eleganter Ganzleinwandband. Preis: 3 Fr. oder Mk. 2. 80.

Die sich immer größerer Beliebtheit erfreuende Jugendschriftstellerin, Frau Lily von Muralt, schenkt den Mädchen eine neue Gabe und zwar diesmal den „Backfischehen.“ Es sind keine eingreifenden Ereignisse, die den jungen Leserinnen in dem „Unbewußten Einfluß“ vorgeführt werden; es spielt sich alles ohne tragische Zwischenfälle ab; es geht zu, wie meistens im gewöhnlichen Leben bürgerlicher Kreise und doch weiß uns die Autorin bis zum Schluß in fortwährender Spannung zu erhalten. Es handelt sich in der einfachen, süßigen Erzählung, um den stillen aber fetten Kampf des Guten gegen das Böse, der Selbstlosigkeit gegen den Eigennuß, der Selbstsucht

gegen die ungesunde Begehrlichkeit, des feinen Fühlens gegen den Unverstand. In merkwürdiger Kenntnis der Natur junger Mädchen, die an der Grenze zwischen der Kindheit und dem jungfräulichen Alter stehen, weiß die Autorin den Einfluß darzustellen, den die gutgeartete, pflichtbewusste Hauptperson der Erzählung auf ihre ganze Umgebung ausübt, ohne gewollte Absicht, ja beinahe ohne ihrer wohlthunenden Einwirkung bewußt zu sein. Nicht nur ihre Freundinnen sind es, die durch sie besser werden, sondern auch ältere Personen gehen, durch sie angeregt, in sich und ein armes Dienstmädchen wird durch sie zu einer wahren Heldin im Dulden und im Gutesthun.

Und das alles vollzieht sich so natürlich, ist als so selbstverständlich und so fein dargestellt, daß man der Autorin das doppelte Lob spenden muß, eine tiefe Kennerin und Beobachterin der Entwicklung des weiblichen Gemütes und zugleich eine treffliche Erzählerin zu sein. Es kann nicht fehlen: junge Mädchen, welche das Büchlein lesen, müssen sich gehoben fühlen, das Gute und Gute, was ihnen da geschilbert wird, muß ihnen nachahmungswert erscheinen und verdedend auf ihr Gemüt einwirken.

Wir empfehlen das reizende Buch als eine hoher Beachtung werthe Festgabe.

Fable Blätter von Justinus Menura. E. Pierson's Verlag, Dresden. Preis Mk. 2.—.

Dieses Buch gehört nicht — der höheren Tochter! Nach dieser peremptorischen Erklärung braucht die Kritik kein Bedenken zu tragen, den mit feinem Geschmack ausgestatteten Skizzen-Band allen Freunden einer pittoresken Lektüre — pitant selbstverständlich nicht im Sinne von unanständig! — warmherzig zu empfehlen. Namentlich die beiden ersten derbhumoristischen Bilder aus dem Melée der Aphrodite pandemos werden wegen ihrer kecken, koten Skizzierung und der lebensfrischen Farben viel Bewunderer finden, während der auf graufiger Autopsie beruhende Bericht über einen Besuch und einen Ball im Irrenhause, sowie die ergreifende Schilderung des Friedhofes der Namenlosen an dem Donauufer bei Wien erste Töne einschlagen und in mehr als einer Hinsicht zum Nachdenken anregen. Um das Buch, das eine vielseitige literarische Begabung verrät, nicht so düster auszuliegen zu lassen, hat der Autor eine prächtige Verflüchtigung Marc-Zwainischer Skizzenmanner an den Schluß gestellt, welche die Gespögen hellen norddeutscher Barbieri in einer Weise behandelt, für die Justinus Menura die prädestinierte Verantwortung zu übernehmen sich verpflichtet.

Lenzburger Confitüren

NB. Als kleine Erinnerung an die Pariser Weltausstellung übersendet uns die Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Co., Zürich, wohlgelungene Ansichtspostkarten des Schweizerdorfes,